

Das orthodoxe Kloster wird innerhalb der Mauern der bayerischen Burg Seifriedsberg liegen



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 14.11.2024. Am 10. November feierte das Kloster St. Hiob Pochaev (Deutsche Diözese der Russischen Auslandskirche) feierlich die Übergabe der Schlüssel zum Schloss Seifriedsberg in Bayern an die Klostersgemeinschaft.

Etwa 500 Gläubige kamen aus dem ganzen Land, um am ersten Gebetsgottesdienst vor den Mauern des künftigen Klosters teilzunehmen.

Zu den Teilnehmern der Feier gehörten Metropolit Mark von Berlin und Deutschland, Bischof Hiob von Stuttgart, die Brüder des Klosters St. Hiob von Pochaev in München, Geistliche, zahlreiche Gemeindemitglieder verschiedener Pfarreien der deutschen Diözese, Wohltäter des Klosters, sowie Vertreter lokaler Behörden, berichtet die Website der Russischen Auslandskirche unter Berufung auf die deutsche Diözese „Vestnik“.

Bischof Job von Stuttgart dankte allen Anwesenden. „Sowohl für die Orthodoxie in Deutschland im Allgemeinen als auch für die lange Jahre vernachlässigte Burg Seifriedsberg hat ein neues Kapitel begonnen“, sagte er.

Die Brüder haben noch einen langen Weg vor sich, bevor sie an diesen Ort ziehen und das klösterliche

Leben beginnen können. Bischof Job wies darauf hin, dass Spezialisten in naher Zukunft detaillierte Pläne der Räumlichkeiten erstellen und dann mit der genauen Planung der Arbeiten im Schloss beginnen werden.

Fotos von Samuel Ilie und Mikolaj Dadela

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/92498/>